

Inhaltsverzeichnis

Nachrichten und Veranstaltungen aus aller Welt

- Mitglied des kanadischen Parlaments: Resolution 605 des US-Repräsentantenhauses ist ein Meilenstein und ruft zum konkreten Handeln auf
- Los Angeles: Praktizierende veranstalten vor dem chinesischen Konsulat eine Kundgebung zur Rettung inhaftierter Familienmitglieder

Nachrichten aus China / Verfolgungsfälle

- Aufgrund der Verfolgung im Arbeitslager nun geistig gestört - die jüngere Schwester ins Arbeitslager gesperrt
- Ehemann stirbt vor Jahren an den Folgen der Verfolgung, Ehefrau wird erneut festgenommen

Persönliche Erfahrungen der Falun Gong-Praktizierenden

- Gegensätzliche Einstellung von Taiwan und China gegenüber Falun Gong

Mitglied des kanadischen Parlaments: Resolution 605 des US-Repräsentantenhauses ist ein Meilenstein und ruft zum konkreten Handeln auf

Parlamentsabgeordneter Borys Wrzesnewskyj, stellvertretender Vorsitzender von „Parlamentarische Freunde von Falun Gong“, äußerte sich während eines Interviews zur Resolution 605, die das US-Repräsentantenhaus vor kurzem verabschiedet hat.



Der Abgeordnete Borys Wrzesnewskyj, stellvertretender Vorsitzender von „Parlamentarische Freunde von Falun Gong“

Diese entsetzliche Verfolgung hätte niemals geschehen dürfen

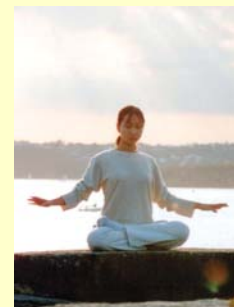
Der Abgeordnete Borys Wrzesnewskyj sagte: „Es liegt in der Natur des Menschen, bestimmte Meilensteine zu setzen - und dies ist ein Meilenstein. Zehn Jahre, eine Dekade – das ist so gut wie eine halbe Generation, und es ist leider kein erfreulicher Meilenstein. Es ist ein sehr trauriger Meilenstein. Diese Resolution ist nicht nur eine richtige Sache, sie wird hoffentlich auch mehr Bewusstsein schaffen. Nach einer Weile tritt bei denjenigen, die sich für Menschenrechte engagieren und an besonderen Themen arbeiten, eine gewisse Erschöpfung ein. Erschöpfung kann eintreten, doch wir wollen das chinesische Regime nicht Glauben machen, dass die Welt vergessen hätte. Dies ist ein Horror, der niemals hätte geschehen dürfen; es ist höchste Zeit, dass die Welt ihren Mund aufmacht, und genau das macht diese Resolution. Sie ist der Meilenstein, ruft jedoch auch zu konkretem Handeln auf. In Punkt Nr. 2 beispielsweise wird dazu aufgerufen, das so genannte „Büro 610“ abzuschaffen. Es gibt also etwas, das in der Resolution konkret anvisiert wird. Und so ist es ein Meilenstein und zeigt Unterstützung, doch gleichzeitig wird etwas sehr Konkretes verlangt.“

Die Verfolgung von Falun Gong ist eine Bedrohung für China

Er fuhr fort: „Für das chinesische politische Regime gibt es heute keine interne Gefahr durch die Praktizierenden von Falun Gong. Sie sind keine Bedrohung.

Einführung in Falun Gong

Falun Gong, auch als Falun Dafa bekannt, ist eine Übungspraxis, die der Verbesserung der körperlichen Gesundheit und der Erhöhung des Geistes zugute kommt. Diese Praxis, die von Herrn Li Hongzhi in China eingeführt wurde, besteht aus fünf sanften körperlichen Übungen, darunter auch einer Meditationsübung. Wesentlicher Bestandteil ist das ständige Bemühen der Praktizierenden, im Alltagsleben den universellen Grundsätzen von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht zu folgen. Falun Gong kommt nicht nur der eigenen Gesundheit und dem Wohlbefinden zugute, auch andere im persönlichen Umfeld profitieren davon. Obwohl die Praxis ihren Ursprung in China hat, wird sie heute von Menschen aller Länder und aller Gesellschaftsschichten rund um den Globus praktiziert. Angesichts der äußerst brutalen und bössartigen Verfolgung, die die Kommunistische Partei Chinas (KPCh) ihnen auferlegt, leisten die Falun Gong-Praktizierenden mit ihrer spirituellen Stärke, die sie aus den Prinzipien Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht schöpfen, unermüdlichen und friedlichen Widerstand.



Über Minghui

Minghui ist die maßgebliche Informationsquelle über Falun Gong und über die Verfolgung in China. Sie liefert zeitnahe Nachrichten über Ereignisse in China sowie in mehr als 110 Ländern rund um die Welt, wo Falun Gong praktiziert wird. Minghui ist verantwortlich für die Veröffentlichung von Erfahrungen und Erkenntnissen der Falun Gong-Praktizierenden selbst, die den größten Anteil der Artikel zur Verfügung stellen.

Manchmal nehmen Länder Bedrohungen wahr, die nicht existieren, und können dadurch Gefahren verursachen. Die Behandlung von Falun Gong ist nämlich eine Bedrohung für China. Es ist nicht Falun Gong, das die Bedrohung darstellt. Es ist die Art, wie mit Falun Gong umgegangen wird. Die Gefahr ist, dass China womöglich nicht imstande ist, einen gewissen Status zu erreichen, den es im 21. Jahrhundert rechtmäßig haben sollte. Denn die Menschen werden darauf zeigen und dann weggehen: ‚Nun, meine Güte, über 100 Millionen Menschen, friedliche Praktizierende einer Praktik, die körperliche Übungen beinhaltet, ein Weg, sich selbst im Leben auf positive Weise zu verhalten, sollte nicht als Bedrohung wahrgenommen werden. Warum reagiert ein Regime in einer Situation wie dieser so hart?‘ Das deutet wohl darauf hin, dass die politische Reife China noch nicht erreicht hat.“

Abgeordneter Wrzesnewskyj betonte, dass, je eher diese Ungerechtigkeiten angesprochen würden, desto besser: „Diejenigen, die sich international dazu äußern, stellen für China keinerlei Gefahr dar.“

Organraub an lebenden Falun Gong-Praktizierenden ist „Staats-Kannibalismus“

Im Februar schrieb Borys Wrzesnewskyj an das Friedensnobelpreiskomitee, um Herrn David Kilgour und Herrn David Matas für den Friedensnobelpreis 2010 vorzuschlagen.

Er erklärte: „Sie (Kilgour und Matas) haben einen modernen Horror aufgezeigt. Ich nenne das Staats-Kannibalismus. Ein Land verschlingt die Verletzbarsten unter dem Volk. Und man sieht das Aufeinandertreffen von zwei Dingen: ein Verfolgungswahn bezüglich Falun Gong, den der Staat hart trifft, unrechtmäßige Verhaftung und Inhaftierung von Falun Gong-Praktizierenden; und gleichzeitig sieht dieser Staatskapitalismus einen potentiellen Wirtschaftszweig - ein sehr profitables Geschäft mit menschlichen Organen, wobei inhaftierte Falun Gong-Praktizierende als Quelle dienen. Das ist entsetzlich!“

„Das ist der Grund, warum die beiden Davids (Kilgour und Matas) ihren Bericht verfasst und dieses schreckliche Geschäft beleuchtet haben, und warum sie der Menschheit einen solchen Dienst erwiesen haben. Wir sprechen von Zehntausenden von Menschen - die schutzlosesten Häftlinge - die nicht für Straftaten im Gefängnis sitzen, sondern für ihren Glauben. Der chinesischen Regierung bleibt nichts anderes übrig, als zu reagieren. Sie haben nicht nur darüber berichtet; dank dieser äußerst schwierigen Arbeit, die sie geleistet haben, hat es Auswirkungen, positive Ergebnisse gegeben.“

Zu einem Ende der Verfolgung aufrufen

Im Hinblick darauf, was Regierungen und die internationale Gemeinschaft tun könnten, sagte Herr Wrzesnewskyj: „Ich bin der festen Überzeugung, dass Kanada seine diplomatischen Fähigkeiten gezeigt hat, um den chinesischen Behörden aufzuzeigen, wie sie von einem gewissen Verhalten wegsteuern sollten, ihre Bürger zu Opfern zu machen; und sie haben keine Wahl. Deshalb sind wir, da wir im Westen in Freiheit und Wohlstand leben, als Mitmenschen dazu angehalten, unsere Meinung zu äußern. Ich hoffe natürlich, dass sich Premierminister Harper dazu veranlasst sieht, diesen Punkt in seinen Gesprächen anzubringen.“

Am 7. Mai 2009 brachte Herr Wrzesnewskyj den Gesetzentwurf C-381 ein, um Untergrund-Organhandel zu verbieten. Im Februar 2008 brachte er den Gesetzentwurf C-500 ein, der besagt, dass menschlicher Organhandel als Mord betrachtet wird und Gesetzesübertreter mit einer Haftstrafe von mindestens fünf Jahren bis lebenslänglich belangt werden können. Patienten und medizinisches Personal bei Organtransplantationen sind aufgefordert, die Registrierungs- und Zulassungsrichtlinien zu befolgen.

Abgeordneter Wrzesnewskyj sagte: „Was das Unterhaus und unsere parlamentarische Freundschaftsgruppe betrifft, habe ich C-500 vorgestellt, weil ich in der neuen Legislaturperiode diesen neuen Teil der Gesetzgebung, C-381, über den rechtswidrigen Raub und die rechtswidrige Transplantation von Organen und Körperteilen wieder einführen musste. Ich würde mich freuen, wenn die Regierung dieses Gesetz annehmen und als ihr eigenes einbringen würde. Ich habe die harte Arbeit getan und ich bin mehr als glücklich, dies Premierminister Harper zu überreichen und zu sagen: ‚Tun Sie es. Rechnen Sie es sich als Verdienst an. Die harte Arbeit ist getan. Alles ist gelöst, es wurde als Vorlage verwendet von Gesetzgebern in anderen Rechtssystemen, in Polen in der Europäischen Union. Nutzen Sie es und bringen Sie es ein. Es wird Kanada in einem sehr positiven Licht scheinen lassen.“

Los Angeles: Praktizierende veranstalten vor dem chinesischen Konsulat eine Kundgebung zur Rettung inhaftierter Familienmitglieder

Die Resolution 605 über die Beendigung der Verfolgung von Falun Gong-Praktizierenden wurde im US-Parlament mehrstimmig angenommen. Google kündigte an, die Filterung in China zu stoppen und die Suchmaschine von Festlandchina nach Hongkong zu transferieren. Die Ereignisse lenkten die Aufmerksamkeit der amerikanischen Bevölkerung auf die Menschenrechtsfrage in China. Am 25. März 2010 hielten Falun Gong-Praktizierende in Los Angeles

vor dem chinesischen Konsulat eine Kundgebung ab, um gegen die Verfolgung von Falun Gong durch die Kommunistische Partei Chinas (KPCh) zu protestieren. Sie riefen die internationale Gemeinschaft dazu auf, bei der Rettung ihrer Familienmitglieder zu helfen, die in China eingesperrt sind, weil sie Falun Gong praktizieren.

Zhang Tiejuan bittet um Hilfe, um seine Mutter und Schwester zu retten

Herr Zhang Tiejuan von der *University of California*, Los Angeles, appellierte für die Rettung seiner Mutter Li Yaohua und seiner Schwester Zhang Yibo. Er sagte: „Meine Mutter Li Yaohua und meine Schwester Zhang Yibo wurden letztes Jahr in Shanghai unrechtmäßig verhaftet und befinden sich noch immer in Haft.“ Der Anwalt erklärte: „Die Kultivierung von Falun Gong ist nicht gegen die Verfassung“, und fragte nach der Legalität der sogenannten „Beweise“.

Frau Li Yaohua ist eine 63-jährige Falun Gong-Praktizierende aus Hongkong. In ihrer Jugend war sie schwach und litt unter mehreren Krankheiten. Ihre Wirbelsäule war S-förmig und verursachte immer wieder Schmerzen und zeitweilig sogar Lähmungen. 1996 begann sie mit dem Praktizieren von Falun Gong und all ihre Erkrankungen verschwanden. Seitdem hat sie beständig weiter praktiziert.

Herr Zhangs Schwester, Zhang Yibo, ist 29 Jahre alt und hat die Hochschule abgeschlossen. Sie begann Falun Gong zu praktizieren, nachdem sie die wunderbaren Veränderungen bei ihrer Mutter miterlebt hatte. Sie und ihre Mutter wurden verfolgt, als sie in Shanghai Informationsmaterial verteilten, das über den Hintergrund der Verfolgung von Falun Gong aufklärte. Am Abend des 4. Juni 2009 drangen Polizisten der Tianlin Polizeidienststelle gewaltsam in ihr Heim ein und nahmen beide mit.

Herr Zhang sagte: „Aufgrund der Folter durch die Polizei ist meine Mutter sehr schwach. Sie kann noch nicht einmal ein paar Minuten lang aufrecht stehen. Ihr Anwalt forderte mehrere Male Strafaussetzung aus medizinischen Gründen, doch wurde es immer wieder verweigert.“

Tian Lu ruft zur Rettung ihres Mannes Cong Rixu und dessen Anwalt Wang Yonghang auf



Tian Lu ruft zur Rettung ihres Mannes und dessen Anwalt auf

Frau Tian Lu stammt aus Dalian, Provinz Liaoning. Sie verlangt von der KPCh, ihren Mann Cong Rixu und dessen Anwalt Wang Yonghang freizulassen. Sie sagte: „Am 13. Januar 2009 brachten mein Mann und ich in Dalian Transparente an mit der Aufschrift „Falun Dafa ist gut“. Jemand meldete uns der Polizei. Drei Polizisten in Zivil brachten uns zur Ganjingzi Polizeistation. Ich wurde in dieser Nacht in das Dalian Inhaftierungszentrum gesperrt und nach 31 Tagen Haft wieder freigelassen. Mein Mann jedoch wurde vom Ganjingzi Gericht gesetzwidrig zu drei Jahren Gefängnis verurteilt. Noch schlimmer traf es seinen Anwalt Wang Yonghang, der ihn vor Gericht verteidigte und später zu sieben Jahren Gefängnis verurteilt wurde.“

Innerhalb von 31 Tagen wurde sie im Inhaftierungszentrum fünf Mal gesetzwidrig verhört. Man ohrfeigte sie und verlangte von ihr, für die KPCh als Spionin zu fungieren. Als sie dies ablehnte, wurde ihr angedroht, sie in das berüchtigte Masanjia Zwangsarbeitslager in Shenyang zu bringen. Als sie nach einem Monat wieder frei war, hatte sie wegen des Hungerstreiks zehn Kilogramm abgenommen.

Frau Tian hatte China mithilfe von Freunden verlassen und war schließlich über Singapur in die USA gekommen. Sie erzählte, dass ihr Mann vor seiner Verhaftung Rektorassistent im Dalian Wendu Bildungszentrum für die Vorbereitung auf das Masterstudium gewesen sei. Er sei ein ausgezeichnete Angestellter und bei seinen Freunden beliebt gewesen. Daher sei er auch ein guter Sohn und ein guter Ehemann gewesen. Außerdem hatte er das staatliche Zertifikat „Ausgezeichneter Freiwilliger“ erhalten. Cong Rixus Anwalt, Wang Yonghang, ist ein gerechter Anwalt, der es wagt, für Falun Gong zu sprechen. Er ist einer der am schwersten verurteilten Anwälte.



Frau Tians Ehemann Cong Rixu

Frau Wang Xiao berichtet über die Leiden ihres Vaters und ihres Bruders

Frau Wang Xiao, Ingenieurin in Südkalifornien, ruft zur Rettung ihres Vaters Wang Zhanshuo und ihres Bruders Wang Xia auf. In der Nacht des 4. März 2010 verhafteten Funktionäre des „Büro 610“ in Qingdao und Polizisten der Huangdao Polizeistation in Qingdao, Provinz Shandong, Frau Wangs Vater Wang Zhanshuo, ihre Mutter Song Jiling und ihren Bruder Wang Xia ohne rechtliche Grundlage und nahmen deren Computer und Drucker mit.

Einige Tage später schickte die Huangdao Polizeistation eine Haftmitteilung und brachte sie in das Huangdao Haftzentrum. Ihre Mutter kam wegen ihres zu hohen Blutdrucks ins Krankenhaus und wurde zehn Tage später entlassen. Ihr Vater und ihr Bruder sind jedoch seitdem im Huangdao Inhaftierungszentrum eingesperrt.

Wang Xiao sagte: „Mein Vater war früher stellvertretender Gerichtspräsident im Mittleren Gericht in Xinjiang und anschließend Anwalt im Hengxintong Anwaltsbüro in der Qingdao Wirtschaftsentwicklungszone der Provinz Shandong. Er hat über drei Jahre in Justizinstitutionen gearbeitet und kennt das Gesetz gut. Er ist aufrichtig und wurde nie korrupt. Er ist ein selten guter Beamter in China.“

Frau Jie Meng ruft zur Rettung ihrer Tante und ihres Cousins auf

Frau Jie Meng aus Dalian, Provinz Liaoning, sagte: „Während der letzten zehn Jahre wurde ich zweimal für jeweils ein Jahr in einem Arbeitslager rechtswidrig inhaftiert. Um den Belästigungen der lokalen Polizei zu entgehen, musste ich von zuhause fliehen. Mein Vater und meine Mutter wurden auch eingesperrt.“

„Heute stehe ich hier in einem freien Land und fühle mich entspannt. Doch fühle ich mich gleichzeitig bedrückt, weil meine Tante Shang Xiaoli und mein Cousin Xie Yu nun seit über sechs Monaten im Dalian Inhaftierungszentrum eingesperrt sind.“ Frau Jie sagte, ihr Cousin sei 28 Jahre alt. Die Polizei entführte ihn von seinem Arbeitsplatz, während er mit Klassenkameraden via Internet über die Verfolgung von Falun Gong sprach. Die Polizisten nahmen auch seine Mutter mit, als sie sein Heim überfielen.

Am 18. Januar 2010 standen sie vor Gericht. Ihr Anwalt plädierte auf nicht schuldig und forderte ihre Freilassung. Der Richter konnte ihm nichts erwidern und beendete schnell die Verhandlung. Doch obwohl das Gericht keine Stellungnahme veröffentlichte, befinden sich beide immer noch in Haft.

Jie Meng sagte, da sie selbst die körperliche und seelische Folter erlebt habe, mache sie sich um das Leben und die Gesundheit ihrer Tante und ihres Cousins große Sorgen. Sie forderte die Aufmerksamkeit der internationalen Gemeinschaft.

Aufgrund der Verfolgung im Arbeitslager nun geistig gestört - die jüngere Schwester ins Arbeitslager gesperrt

Die Falun Gong-Praktizierende Frau Li Chunlan aus der Stadt Tieling, Provinz Liaoning, wurde drei Mal zu Arbeitslager verurteilt. Im Masanjia Arbeitslager wurde sie so massiv gefoltert, dass sie nunmehr geistig gestört ist. Ihre jüngere Schwester, Li Chunhong, wurde vor kurzem ebenfalls von Polizisten festgenommen und ins Masanjia Arbeitslager gesperrt.

Frau Li Chunhong wurde am 6. Februar 2010 von Polizisten festgenommen. Nachdem sie fast einen Monat lang rechtswidrig im Tieling Untersuchungsgefängnis inhaftiert war, brachte man sie ins Arbeitslager. Als ihre Familienangehörigen sie am 6. März im Untersuchungsgefängnis besuchen wollten, wurde ihnen mitgeteilt, dass sie drei Tage zuvor von Beamten der Kaiyuan-Polizeidienststelle ins Masanjia Arbeitslager in Shenyang gebracht worden wäre.



Frau Li Chunlan vor der Verfolgung

Li Chunlan wurde seit Beginn der Verfolgung von Falun Gong im Juli 1999 drei Mal rechtswidrig im Masanjia Arbeitslager eingesperrt, wo man sie dermaßen brutal gefoltert und verfolgt hatte, dass sie jetzt geistig gestört ist und nicht mehr für sich sorgen kann.

Li Chunlans Vater war gezwungen, mit seiner 90-jährigen Mutter und einer geistig gestörten Tochter die Wohnung zu verlassen, weil die Kaiyuan-Polizeistelle an ihren Vermieter den Befehl herausgegeben hatte, die Wohnung nicht mehr an die Familie Li zu vermieten.

Familie Li wird seit zehn Jahren verfolgt. Vater Li Zhongbin und Tochter Li Chunlan wurden beide im Oktober 1999 rechtswidrig zu einem Jahr Arbeitslager verurteilt. Während der Haft im Masanjia Arbeitslager schlug man Li Chunlan mit Elektroknüppeln am Mund. Ihr Vater wurde während seiner Haftzeit im Tieling Arbeitslager zur Zwangsarbeit im Bereich der Kanal- und Abrissarbeiten gezwungen.

Im Oktober 2002 wurde er erneut rechtswidrig festgenommen und danach so brutal verfolgt, dass er nur noch Haut und Knochen war. Aufgrund der Schläge fiel ihm ein Schneidezahn aus, zwei seiner Rippen waren gebrochen und er hatte Verletzungen im Bauchbereich; er wurde inkontinent und seine beiden Beine wurden gefühllos. Im April 2004 wurde er wegen seiner schweren Erkrankungen und Verletzungen freigelassen, hat sich jedoch bis zum heutigen Tag noch nicht gänzlich erholt.

Wegen der geistig gestörten Li Chunlan kann er nicht arbeiten gehen und muss sie zu Hause betreuen. Die Familie kann die Lebenshaltungskosten nicht mehr aufbringen. Li Chunlans jüngere Schwester, Li Chunhong, ist die einzige in der Familie, die Geld verdienen kann. Sie wurde jetzt ebenfalls rechtswidrig ins Masanjia Arbeitslager gesperrt.

Ehemann stirbt vor Jahren an den Folgen der Verfolgung, Ehefrau wird erneut festgenommen

Die Falun Gong-Praktizierende Guan Yunhua aus dem Dorf Xihuangqi, Gemeinde Lalin in der Stadt Wuchang, Provinz Heilongjiang, wurde am 21. März 2010 gegen 11:00 Uhr von Beamten des „Büro 610“ (einer speziell für die Verfolgung von Falun Gong gegründeten Einrichtung) der Stadt Wuchang und der Behörde für Staatssicherheit sowie Polizisten der Polizeidienststelle der Gemeinde Lalin verschleppt. Es heißt, dass Guan Yunhua derzeit im „Büro 610“ in Wuchang rechtswidrig eingesperrt ist.

Ihr Mann Zhang Yanchao wurde im April 2002 von Polizisten aus Haerbin getötet. Sein Scheitel war ihm geöffnet und die inneren Organe und ein Augapfel entnommen worden, alle unteren Zähne waren durch Schläge ausgefallen. Der Körper war mit Verletzungen übersät. An mehreren Stellen war keinerlei Haut mehr vorhanden.

Vor dem Praktizieren von Falun Gong war Guan Yunhuas Gesundheitszustand schlecht. Sie litt an Schmerzen an Lenden und Beinen. Als die Beschwerden zunahmen, konnte sie nicht mehr gehen, geschweige denn arbeiten. Als sie mit dem Praktizieren von Falun Gong begann, folgte sie den Maßstäben von Falun Gong - Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht - und verbesserte ihren Charakter, woraufhin sie wieder gesund wurde und sich ihre Lebensbedingungen verbesserten. Ihre ganze 3-köpfige Familie kultivierte sich anschließend im Falun Gong und war glücklich.

Am Vormittag des 28. März 2002 wurde Herr Zhang Yanchao auf dem Heimweg von Polizisten der Polizeidienststelle der Gemeinde Hongqi verschleppt. Sein Bargeld in Höhe von 2.800 Yuan wurde ihm entwendet. Die Polizisten schlugen ihn und attackierten ihn mit Elektroknüppeln. Am Nachmittag brachte man ihn in das Gefängnis von Wuchang. Polizisten aus dem Polizeibüro der Stadt Wuchang sowie Beamte des „Büro 610“ in Wuchang folterten ihn brutal. Am 31. März brachte man den verletzten Zhang Yanchao mit einem gebrochenen linken Bein zur 7. Abteilung des Polizeibüros der Stadt Haerbin.

Am 1. April wurde er in einem geheimen Folterraum mit über 40 Foltereinrichtungen brutal gefoltert und lag bereits am nächsten Tag im Sterben. Nicht einmal zwei Tage später war er tot.

Am 30. April teilte das Polizeibüro der Stadt Haerbin seinen Familienangehörigen mit, dass sie seinen Leichnam abholen sollten. Seine Familie und einige Dorfbewohner fuhren mit zwei Wagen zum Krematorium in Huangshanzuizi. Als sie den Leichnam von Zhang Yanchao sahen, erschrakten sie. Er war völlig entstellt, der Anblick war unerträglich: der Scheitel war geöffnet, ein Augapfel entnommen, das Gesicht hatte fast keine Haut mehr, es fehlten die unteren Zähne. Auf der Brust war ein großer Schnitt mit Nähten zu sehen und der Brustraum war eingefallen.

Laut Aussagen der Mitarbeiter des Krematoriums lag der Leichnam dort bereits 21 Tage. Der Leichnam war seziiert und ein Teil des Gehirns, das Herz, die Leber und die Lunge waren entnommen worden.

Als Zhang Yanchao plötzlich verschwunden war, erkundigte sich seine Frau Guan Yunhua überall nach ihm. Dabei wurde sie von Beamten festgenommen und ins 2. Untersuchungsgefängnis der Stadt Wuchang gesperrt. Später brachte man sie ins Wanjia Arbeitslager, wo sie während einer rechtswidrigen 2-jährigen Haft brutal gefoltert wurde.

Gegensätzliche Einstellung von Taiwan und China gegenüber Falun Gong

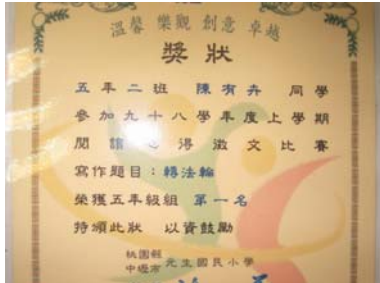
Von Yun Wai

Mit elf Jahren ist Chen Youhui das jüngste Mitglied der Tianguo Marching Band in Taiwan. Die Mitglieder dieser Band sind Falun Gong-Praktizierende, die mit ihrer Musik gegen die Unterdrückung in China protestieren und zugleich die Prinzipien von Falun Gong „Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht“ in der Welt bekannt machen.

Chen Youhui gewann den ersten Preis bei einem Aufsatzwettbewerb in der fünften Klasse, als sie einen Aufsatz über ihre Erfahrungen beim Lesen des Buches „Zhuan Falun“ [Hauptwerk von Falun Gong] schrieb.



Chen Youhui (vorne rechts) lernte die Meditationsübung von Falun Gong, als sie sechs Jahre alt war



Chen Youhui gewann den ersten Preis bei einem Aufsatzwettbewerb in der fünften Klasse. Sie schrieb einen Aufsatz über ihre Erfahrungen beim Lesen des Buches „Zhuan Falun“

Hier ein Auszug aus ihrem Aufsatz:

„Meine Mutter schenkte mir zu meinem fünften Geburtstag das *Zhuan Falun*, das Hauptwerk von Falun Gong. Dies ist das erste Buch, das ich ohne Lautschrift lesen konnte. Meine Mutter lehrte mich, es Wort für Wort zu lesen. Es macht mir immer noch Freude, es wieder und wieder zu lesen. Ich weiß überhaupt nicht mehr, wie oft ich es schon gelesen habe. Das regelmäßige Lesen des *Zhuan Falun* ermöglicht es mir jedoch, ein tieferes Verständnis zu haben, besonders darüber, wie man ein guter Mensch ist und bei allem, was ich tue, zuerst an die anderen zu denken.“

„Meine Mutter sagte, wann immer ich auf irgendetwas stoße, muss ich es mit Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht beurteilen. Wenn ich die Prinzipien dieser drei Worte einhalte, bin ich in der Lage, einen passenden Weg zu finden und jedes Problem zu lösen. Das Prinzip von „Wahrhaftigkeit“ bedeutet, wahrhaftige Dinge zu tun und ein wahrer Mensch zu sein. „Barmherzigkeit“ bedeutet, dass ich gutherzig zu anderen sein muss. „Nachsicht“ erklärt mir, geduldig zu sein, zu vergeben und in der Lage zu sein, Schwierigkeiten zu ertragen.“

„Ich denke, dass „Nachsicht“ das Schwierigste von allen ist. Als ich ein kleines Mädchen war, war ich sehr leicht ärgerlich. Einer der Jungen in meiner Schule ärgerte mich und schlug mich sogar mit einem Besen. Nachdem ich das *Zhuan Falun* gelesen hatte, begann ich, darüber nachzudenken, warum mir das passierte. Er machte es nicht mit Absicht. Ich habe ihm vielleicht etwas aus einem früheren Leben geschuldet. Ich hörte auf zu weinen und mich bei den Lehrern zu beschweren. Ich merkte, wenn ich meinen Eigensinn, mit ihm zu kämpfen, aufgab, hatte ich keinerlei Furcht mehr und der Junge hörte auch auf, mich zu schikanieren. Er bot mir sogar gerne seine Hilfe an. Mit der Zeit verstand ich, dass es, wenn Probleme auftauchen, Zeit sei, meine Xinxing [Herzensnatur] zu erhöhen. Ich erinnere mich im Umgang mit Problemen immer an „Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht“, um sie in gute Dinge umzuwandeln.“

„Im *Zhuan Falun* sagte der Lehrer:

„Aber wir haben gesagt, ein Praktizierender soll eben nicht zurückschlagen, wenn er geschlagen wird, nicht zurückschimpfen, wenn er beschimpft wird, er soll hohe Maßstäbe an sich selbst anlegen.“ (Li Hongzhi)“

„Davon lernte ich, dass ich mich nicht nur um mich kümmern, sondern auch Rücksicht auf andere nehmen soll. Ich bin glücklich, anderen Kameraden in der Schule zu helfen und ich bin auch etwas traurig über die Schulkameraden, die nicht gemocht werden, weil sie keine schlechten Noten haben möchten und bei anderen unbeliebt sind. Ich mag sie trotzdem und versuche manchmal, ihnen zu helfen.“

„Ich habe die Bedeutung von hohen moralischen Grundsätzen in dem Buch verstanden, wo uns erklärt wird, wie man ein guter Mensch ist, uns aber auch im täglichen Leben anleitet, ob zu Hause oder in der Schule. Wann immer ich Reibereien mit Klassenkameraden habe, denke ich daran, was in dem Buch steht, um mich zu ermutigen und auch, um wieder ruhig zu werden. Dieses Buch hat mich von einem kleinen Mädchen mit aufbrausendem Gemüt zu einer freundlicheren, sanfteren, gutherzigeren Person, mit der man leicht zurechtkommt, gemacht. Dies ist ein großartiges Buch, das wert ist, von mehr Menschen gelesen zu werden!“

Chen Youhuis gesundes Heranwachsen hat unzweifelhaft viel mit dem Buch *Zhuan Falun* zu tun. Sie ist ein junges, gutherziges Mädchen, sie ist glücklich und zufrieden und zeigt gute schulische Leistungen. Im Gegensatz zu ihr erfahren die gleichaltrigen Schüler in China eine ganz andere, traurige Entwicklung. Schulbücher und alles, was sie zu lesen bekommen, ist voll von Dingen, die Falun Gong beschmutzen, wodurch sie sich nicht mehr im Klaren sind, was richtig und was falsch ist. Noch schlimmer ist, dass Kinder von Familien, die Falun Gong praktizieren, gezwungen sind, die Schule zu verlassen.

In Taiwan kann ein kleines Mädchen der Grundschule Dinge aus freiem Herzen ohne Störungen schreiben, während in China den Schülern Ausschluss von der Schule und Festnahme drohen.

